

## Rückblick

### Light+building

Vom 23. bis 27.4.2006 fand in Frankfurt die „light+building“ statt, diesmal das erstmalig zusammen mit der „ACS“. Der Übersichtsplan zeigte gleich die Gewichtung der Schwerpunkte: neun Hallen „light+building“, eine Ebene in einer Halle „ACS“.

Bei der „ACS / Fachmesse für Informations- und Kommunikationstechnologien im Bauwesen“ ist zu verzeichnen, dass die Ausstellerzahl deutlich rückläufig ist. Es scheint hier ein Trend zu anderen Messeplätzen (evtl. Build IT/Berlin) eingesetzt zu haben. Neben zahlreichen Lösun-



gen im Bereich CAD waren die Schwerpunkte Bürocontrolling/Projektmanagement und AVA. Bei den „Neuvorstellungen“ kann man hier von Evolution nicht von Revolution sprechen - Bestehende Systeme wurden gezielt weiter entwickelt.

Im Bereich der „light+building“ war das Thema Gebäudeautomation von besonderem Interesse. Hier zeigt sich, dass sich der Trend Richtung offener Kommunikation massiv fortsetzt. Alle Hersteller bieten Lösungen, damit ihre Systeme sich „reibungslos“ in heterogene Netze integrieren lassen. Sehr deutlich wurde der Trend auch an der beträchtlichen Standgröße der BACnet Interest Group Europe. Hier zeigten über 20 Hersteller praxisnahe Lösungen für den Bereich offene Kommunikation auf der Basis von BACnet. In Gesprächen zeigte sich, dass potentielle Auftraggeber dem Thema inzwischen sehr offen gegenüberstehen. Damit ist aber auch die Erwartungshaltung hinsichtlich schneller Realisierung, Kosteneinsparung etc. beträchtlich gestiegen. Bei realisierten Konzepten zeigt sich, dass der Teufel wie gewöhnlich im Detail liegt, so dass auch weiterhin der erfahrene Planer gefordert ist, der bereits in der Konzeptionsphase sehr detailliert die technischen Randbedingungen analysiert.

### 10. Intern. Passivhaustagung

Am 19./20.05.2006 versammelten sich in Hannover die Experten der Passivhaustechnik. In einem umfangreichen Vortragsprogramm mit mehreren Arbeitsgruppen wurden neben neuesten Entwicklungen aus den Bereichen Bauphysik und Lüftungstechnik vor allem realisierte Projekte und entsprechende Betriebserfahrungen vorgestellt. Resümee: „Die sehr gute Dämmung der Gebäudehülle ist heute ohne große



Mehrkosten möglich. Deutlich höhere Investitionskosten sind nach wie vor für Passivhausfenster notwendig. Die Weiterentwicklung von hocheffizienten Lüftungsanlagen, die leise arbeiten, einfach zu bedienen sind und einen unkomplizierten Einbau in Wohnungen oder in Häuser ermöglichen, sind eines der Ziele für die nahe Zukunft.

In der begleitenden Ausstellung präsentierten weit über 100 Anbieter ihre Produkte und Dienstleistungen. Das Spektrum reichte von Fenstern und Türen über Wärmedämmung und Heizungs- und Lüftungstechnik bis zu Passivhaus-Komplettanbietern. Veranstalter und Aussteller konnten vor dem Hintergrund steigender Energiepreise großes Teilnehmer- und Besucherinteresse verzeichnen.

Im Rahmen der begleitenden Projekt-Exkursionen wurden auch zwei von THEURICH+KLOSE geplante Bauvorhaben besucht: Seniorendomizil Am Lönspark (ProSENIS-Altenpflegeheim) und Dreifeld-Sporthalle der Albert-Einstein-Schule in Laatzen.

### OST-WEST-Treffen

Von März bis Juli absolvierte Herr Ke Sun sein Praxissemester im Rahmen seines Studiums bei THEURICH+KLOSE. Er studiert Versorgungstechnik an der Fachhochschule Braunschweig-Wolfenbüttel. Wie der etwas exotische Name schon erkennen lässt stammt Ke Sun aus China. Aufgewachsen ist er in Changsha, einer 2-Millionen-Metropole (im Großraum 6 Millionen Einwohner) im Südwesten von China. Changsha ist die Hauptstadt der chinesischen Provinz Hunan und liegt am Ufer des Xiangjiang, einem großen Nebenfluss des Yangtse. Die Stadt blickt auf eine dreitausendjährige Geschichte zurück.

Ke Sun kam 2002 nach Deutschland. Nach einem ca. einjährigen Sprachkurs begann er sein Studium in Wolfenbüttel. Nach Beendigung seines Studiums 2007 sieht er gute Chancen für eine qualifizierte Tätigkeit in seiner aufstrebenden Heimat.



孙科

### BACnet an allen Fronten

Das Thema offene Kommunikation hat sich in den letzten Jahren bei THEURICH+KLOSE zu einem zukunftsweisenden Bereich entwickelt. Das hat zur Folge, dass neben den Projekten auch zunehmend die Erfahrung und das Know-how gefragt ist. So hat Volkmars Klose im Rahmen einer internen Weiterbildungsmaßnahme der OFD Hannover („Versorgungstechnik im Staatlichen Baumanagement Niedersachsen“) am 01.06.06 3 Stunden über das Thema Gebäu-

deautomation/offene Kommunikation referiert. (Eine Auswahl der vorgetragenen Folien können sie als PowerPoint-Datei anfordern. Sprechen Sie uns an!)

Am 09.06.06 hat Volkmars Klose im Rahmen der regelmäßigen Veranstaltungen des CBN (Competence Center for Building Networks) in Wolfenbüttel einen Vortrag mit dem Thema „Plug an Play im Bereich BACnet“, gehalten. Schwerpunkte hierbei war neben dem Stand der Entwicklung vor allem die Probleme bei der konkreten Umsetzung in Projekten.

## Neue Projekte

- **enercity, Hannover;** Sanierung der Heizzentrale im Schulzentrum Laatzen
- **Klinikum Peine;** Umbau/Sanierungen im Rahmen der Umstrukturierung
- **AOK Bezirksdirektion Hannover;** Vorstudie zur Gesamtsanierung der technischen Gebäudeausrüstung, Umbau Fenster-schleieranlage
- **Sporthalle Vetschau;** Neubau einer 2-Feld-Sporthalle in Passivhausbauweise
- **Hannoversche Werkstätten;** gebäude-techn. Sanierung der Werkstatt Laatzen
- **Fliegerhorst Diepholz;** Neubau der Wirtschafts- und Betreuungsgebäudes
- **„Wohnen an der Gartenkirche“, Hecker-Bau;** Neubau von 109 Wohneinheiten
- **GBH Mieterservice MSV, Hannover;** Bestandsaufnahme Wärmeversorgung / Analyse Wärmemengendifferenzen
- **ECE-City-Galerie Wolfsburg;** Komplett-Umbau des Basements

## Kontakt



THEURICH + KLOSE  
INGENIEUR-GESELLSCHAFT mbH

Vahrenwalder Straße 117  
30165 Hannover

Tel.: 0511 / 35809-0  
Fax: 0511 / 35809-50  
E-mail: kontakt@tuk-hannover.de  
Internet: www.tuk-hannover.de

AUGUST 2006



Liebe Leserinnen und Leser,

*an die rundum positive Stimmung während der WM schloss sich diese Jahr ein Sommer an, der seinen Namen verdient. Nachdem dieser „echte“ Sommer mit seinen tropischen Temperaturen nun weitgehend hinter uns liegt, ist die Zeit gekommen einen Rückblick zu wagen. Der Wasserverbrauch pro DIN A4-Seite geht wieder auf das normale Niveau zurück und das Schwitzen ohne Arbeiten ist nur noch sehr selten anzutreffen.*

*Der Begriff Sommerpause kann für den Bereich Baustelle endgültig gestrichen werden. Auch wenn Ansprechpartner kurzfristig nicht verfügbar sind, muss das Projekt unabhängig von der Jahreszeit kontinuierlich weitergehen. Die kurzen Realisierungszeiträume geben keinen Spielraum für Biergarten oder Baggersee. Auch Siesta ist auf einer deutschen Baustelle ein Fremdwort.*

*Ändern wir die Blickrichtung, dann können wir diesem Sommer mit seinen extremen Tag- und Nachttemperaturen auch Positives abgewinnen: Freuen wir uns für die Schulkinder, die 2006 mal wieder einen echten Sommer erleben und genießen konnten.*

*An dieser Stelle möchten wir auch die Gelegenheit nutzen auf unsere neugestaltete Homepage hinzu weisen. Der Fachmann nennt dies einen „relaunch“. Unser Ziel ist es, noch zeitnäher aus unserem betrieblichen Umfeld zu berichten. Lassen Sie sich überraschen und schauen Sie immer mal wieder bei [www.tuk-hannover.de](http://www.tuk-hannover.de) vorbei.*

(Volkmars Klose, Geschäftsführer)

# T+K aktuell

Informationen der Ingenieur-Gesellschaft THEURICH+KLOSE GmbH



## Helmpflicht auch unter Tage THEURICH + KLOSE befährt den Klosterstollen

Wochenend und Sonnenschein waren die besten Voraussetzungen für einen informativen Betriebsausflug am 01.07.06. Die (fast) vollständige Mannschaft mit Partnern traf sich in Barsinghausen zur Befahrung des Besucherbergwerk Klosterstollen. Zum Start wurde erst einmal ein kräftigendes Frühstück vor dem alten

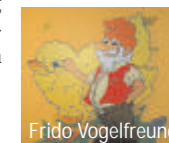


Zechengebäude eingenommen, um die Anstrengungen unter Tage bewältigen zu können. Konrad Boden einer der ehrenamtlichen Führer begrüßte anschließend die wissbegierige Mannschaft und gab einleitend einen kleinen Rückblick auf die wechselvolle, über 100 jährige Geschichte des Kohlebergbaus in Barsinghausen. Ende der 50ziger Jahre wurde der Bergbau eingestellt und die Stollen zum Teil verfüllt. Im Jahre 1986 fand sich dann eine kleine Gruppe von ehemaligen Bergleuten zusammen, um die Geschichte des Steinkohlenbergbaus am Deister der Nachwelt zu erhalten. Mit viel Einsatz und Engagement wurde ein Besucherbergwerk geschaffen, das den harten Alltag der Bergleute erlebbar macht.

Nach der Einführung wurde dann, mit Helm und Grubenlampe ausgestattet, die Grubenbahn bestiegen und man fuhr etwa 1,5 km in den Klosterstollen. Vor Ort, bei 9°C, startete der „praktische“ Teil der Befahrung. Auf einem „Erlebnispfad“ wurde auf zahlreichen Stationen die Arbeit und die technische Entwicklung anschaulich und eindrucksvoll demonstriert. Nach einem ca. 2 stündigen Rundgang war man mit den bergmännischen Begriffen wie Wetter, Berge, Schüttelrutsche, Strecke oder Flöz bestens vertraut und es erfolgte die Rückfahrt mit der Grubenbahn ans Tageslicht. Im Museumsbereich in der ehemaligen Waschkau konnten dann die Kenntnisse über den lokalen Bergbau vertieft werden. Allgemeines Resümee: ein toller Einblick in die harte bergmännische Arbeit.

Nach einer kleinen Wanderung durch den Deister wurde der Endpunkt des Betriebsausflugs erreicht - die Waldgaststätte Wald-Apotheke bei Kirchdorf. Bei einem zünftigen Buffet, kühlen Getränken und angenehmen Schatten konnten die Eindrücke der Untertagewelt noch einmal verarbeitet werden.

**Besuch bei Frido Vogelfreund**  
THEURICH + KLOSE ist Pate für diesen lustigen Gesellen, der den Eingang zur Station 7b im Kinderkrankenhaus auf der Bult in Hannover „bewacht“.



Frido Vogelfreund

Fortsetzung auf Seite 3

## Detailliert

Im Rahmen von komplexen Energieversorgungskonzepten hat THEURICH + KLOSE in den letzten Jahren auch zahlreiche Fern- und Nahwärme-Projekte erfolgreich bearbeitet. Das Tätigkeitsspektrum reichte dabei von der Konzeption über Bestandsaufnahmen bis zur Detailplanung und Bauleitung. Im Folgenden wird beispielhaft ein aktuelles Projekt kurz dargestellt.

### Fernwärme an der Alster

#### ➤ Ausgangssituation

In mehreren Teilmaßnahmen rüstet die Vattenfall Europa AG (ehemals: HEWfernwärme) ihr engmaschiges Fernwärmenetz von Dampf auf Heizwasser (130°C) um. Neben den betriebs-

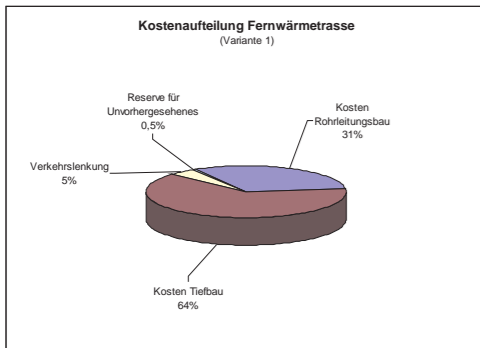


wirtschaftlichen Vorteilen spielten auch notwendige Sanierungen des zum Teil 50 - 70 Jahre alten Netzes eine entscheidende Rolle für diese strategische Entscheidung.

THEURICH + KLOSE erhielt im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung im Jahr 2004 den Planungsauftrag für die Umrüstung von mehreren Fernwärmeabschnitten in der Innenstadt von Hamburg.

#### ➤ Entwurfsplanung

Schwerpunkt der Entwurfsplanung war die Konzeption und Auslegung sowie Kostenschätzung für die Umrüstung einer 1.700 m langen Fernwärmetrasse im Bereich Kurt-Schumacher-



cher-Allee in der Nähe des Hauptbahnhofs. An der Trasse, entlang einer innerstädtischen Hauptverkehrsstraße, sind 14 Objekte (Verwaltungs-/Wohngebäude) angeschlossen.

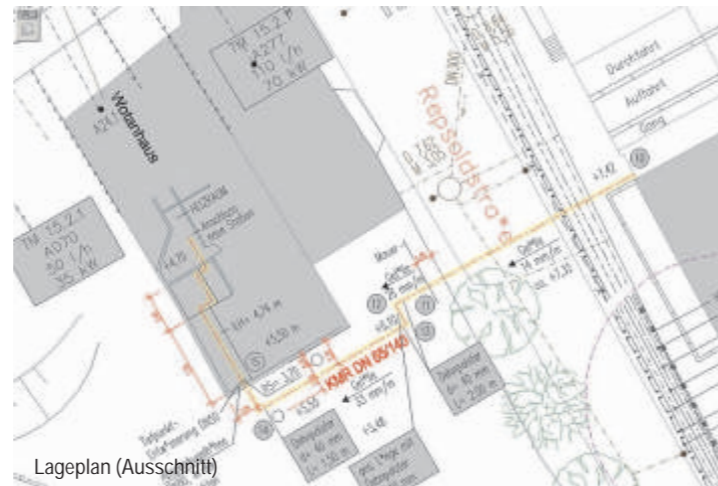
Neben der betriebswirtschaftlich-technischen Untersuchung, einschließlich Rohrstatik für alternative Trassenverläufe kam der Berücksichtigung sehr aufwendiger, notwendiger Verkehrslenkungsmaßnahmen eine besondere Bedeutung zu. Eine weitere Vorgabe der Stadt Hamburg war es, die Fernwärmetrasse weitgehend aus dem Bereich der vielbefahrenen Hauptverkehrsstraße heraus zu nehmen. Weiterhin hatten die zum Teil „verschachtelten“ Besitzverhältnisse der angeschlossenen Gebäude direkten Einfluss auf die Trassenführung in Gebäuden. Die notwendigen Bestandsaufnahmen erforderten deshalb eine detaillierte Terminplanung und -abstimmung mit den verantwortlichen Ansprechpartnern bzw. den Nutzern der angeschlossenen Gebäude und „kriminalistischen Spürsinn“ beim Auffinden von Gebäudezugängen, ungenutzten U-Bahn-Schächten, historischen Kellerräumen aus der Jahrhundertwende und Kenntnissen aus der Planungszeit der Trassen. Im Rahmen der Konzeptfindung wurden verschiedene Trassen-

führungen detailliert betriebswirtschaftlich-technisch und vor allem bezüglich ihrer Machbarkeit untersucht. Zusätzlich wurden Vor-Ort-Begehungen und Aufmässe durchgeführt, um die Trassenführung vor allem in den weitläufigen, verwinkelten Gebäudekomplexen festzulegen. Erschwerend kam ferner hinzu, dass das Gelände um bis zu 15 m abfällt, so dass auch vertikale Alternativen betrachtet werden mussten.

#### ➤ Ausführungsplanung

Im Rahmen der Ausführungsplanung wurden neben den Trassenführungen auch Details der Festpunkte, Höhenschnitte der Trassen und Schachtdetails dargestellt. Für die endgültige Festlegung der Trassenführung waren umfangreiche, detaillierte Aufmaße notwendig, vor allem in den weitläufigen, verwinkelten Gebäudekomplexen. Nur durch den Einsatz eines elektronischen Nivelliergerätes (LEICA SPRINTER 100) für die Entfernungs- und Höhenmessung konnte die notwendige Genauigkeit gewährleistet werden.

Zum Einsatz kamen unterschiedliche Rohrtypen (KMR, Flexwell, Stahlrohr DIN 2440) mit Durchmessern von DN 32 bis DN 200.



Lageplan (Ausschnitt)

#### Realisierung

Realisiert wurden bereichsweise Teillösungen mit speziell angepassten Trassenführungen und mehreren, räumlich verteilten Einspeisepunkten, die unter den zahlreichen Restriktionen (Kosten, Zeit, Zugänglichkeit, Verkehrsbeeinträchtigung, Besitzverhältnisse etc.) ein Optimum darstellen.

Im Rahmen der Bauleitung lag ein besonderes Augenmerk auf der vorausschauenden Termin-



Klaus-Wilhelm Friedrich

planung und der effizienten Begleitung der ausführenden Firmen, die ein hohes Maß an Praxis, Erfahrung und Fingerspitzengefühl im Bereich Fernwärme erforderte.

Daten / Zahlen	Auftraggeber / Bauherr	Bearbeitungszeitraum	2004 -
	Vattenfall Europa AG, Hamburg		
	Investitions-Summe TGA	Ing.-Leistungen	III bis VIII
	Fernwärme	Trassenlänge 1.700 m, 14 Objekte, Anschlussleistung ca. 6.500 kW, Heizwasser 130 °C, Rohrleitungen DN 32 bis DN 200	

#### Realisierte Fern-/Nahwärme-Projekte

- **GETEC, Hannover;** Nahwärmenetz Wohngebiet Kronsberg mit 26 Übergabestationen, Trassenlänge 1.250 m
- **energycity, Hannover;** Umrüstung mehrerer städtischer Gebäude auf Fernwärmebetrieb
- **ALCATEL Kabelmetall, Hannover;** Sanierung / Erweiterung des Nahwärmenetzes
- **Zentraldeponie Altwarmbüchen;** Fernwärmenetz (1.000 m)
- **Landeskrankenhaus Uchtsprünge;** Heizzentrale und Fernwärmenetz (5.000 m)
- **Technische Universität Clausthal;** Fernwärmenetz 6.500 m (35 Gebäude)

## Intern

Fortsetzung von Seite 1

### Besuch bei Frido Vogelfreund im Märchenwald

Wie bereits in der vorherigen Ausgabe berichtet hat THEURICH+KLOSE im Rahmen seiner weihnachtlichen Spendenaktion den „Märchenwald“ im Kinderkrankenhaus auf der Bult unterstützt. Die märchenhafte Umgebung soll den Aufenthalt der kleinen Patienten verschönern und zur baldigen Genesung beitragen.



Eroffnung durch Prof. Danne

Am 14.3.06 war die offizielle Einweihung der umgestalteten Stationen. „Viele Märchen sind spannend, manche machen Angst aber alle nehmen ein gutes Ende,“ sagte der Chefarzt der Allgemeinen Kinderheilkunde, Prof. Danne, während ihm der gestiefelte Kater über die Schulter schaute. Der Kater, Nils Holgersson, Biene Maja und viele andere Bekannte, aber auch neu erdachte Figuren wie Frido, schmücken nun den vorher tristen Lichthof und zwei Flure. 800 Quadratmeter Märchenwald hat die hannoversche Künstlergruppe „art.albrecht“ umgestaltet.

Finanziert wurde das Projekt über Spenden des Vereins der Freunde der Hannoverschen Kinderheilstation, der Wilhelm-Hirte-Stiftung und von Einzelpersonen und Unternehmen, wie THEURICH + KLOSE, die die Patenschaft für einzelne Figuren übernommen haben.

### Jubiläum

Im April 2006 konnte Axel Gierlich auf 5 Jahre Tätigkeit im Unternehmen zurückblicken. Unser „Mr. Passerelle“ kennt sich, wie der Name schon sagt, blendend in den Geheimnissen der Passerelle in Hannover aus. Die Umbauarbeiten in Abschnitt A ebenso wie die kürzlich beendeten Arbeiten in Abschnitt B lagen in vielen Bereichen in seinen erfahrenen Händen. Der Schwerpunkt seiner Tätigkeit liegt generell in den Bereichen Wasserversorgung und Küchentechnik. Hier ist er ein verlässlicher Ansprechpartner, der stets mit kompetentem Rat behilflich ist. Als aktuelle Projekte sind zu nennen: Stadion Magdeburg, Fraunhofer Institut und Rossmann-Logistiklager Landsberg.



Wir danken Axel Gierlich für die konstruktive und engagierte Zusammenarbeit.

#### Aktuelle Meldung

Nach einer aufwendigen Umgestaltung erscheint die Homepage von THEURICH + KLOSE ([www.tuk-hannover.de](http://www.tuk-hannover.de)) ab dem 01.09.2006 in einem neuen Design. Schauen Sie doch mal vorbei!



Am 27.04.06 gab es auch bei THEURICH+KLOSE einen Blick in die Zukunft. Am „Girls-Day“ (Mädchen-Zukunftstag) machten sich 3 SchülerInnen mit den Besonderheiten des Berufslebens vertraut. Vanessa (10), Lukas (12) und Niklas (12) wollten wissen was ein TGA-Ingenieur so den lieben langen Tag treibt. Nach eher theoretischen Informationen wurden



Vanessa, Lukas, Niklas mit Swetlana Roth

bei den Besuchen in den Bereichen CAD und IT die Informationen etwas konkreter. Die tatkräftige Unterstützung bei einfachen Aufgaben förderte weiterhin das Verständnis für den Berufsalltag. Ein „Ausflug“ zur Baustelle „Anna-Meyberg-Haus“ gab zusätzliche Einblicke in die geheimnisvolle Welt der Technischen Gebäudeausrüstung. Am Ende des Tages war etwas klarer was in einem Gebäude so alles abläuft und wie schwierig und aufwendig die Planung sein kann.

### Betriebsversammlung 2006

Dieses Jahr fand die jährliche Betriebsversammlung im Fraunhofer Institut für Toxikologie und Experimentelle Medizin (ITEM) in Hannover statt. Das ITEM hatte freundlicherweise einen Seminarraum zur Verfügung gestellt (den THEURICH+KLOSE gebäudetechnisch geplant hat). Das heißt auch dieses Jahr wurde die Strategie verfolgt „der Täter kommt an den Tatort“ zurück. Zahlreiche Baumaßnahmen auf dem Gelände des ITEM-Gebäudekomplexes wurden von THEURICH+KLOSE gebäudetechnisch begleitet (Erweiterungsbau, Sanierung Wärmeversorgung, Neubau klinische Inhalation etc.).

Volkmar Klose begrüßte das Mitarbeiterteam und gab im ersten Teil den gewohnten Rückblick auf die Unternehmenszahlen des vergangenen Jahres. Anschließend gab Herr Dr. Drenk (Leiter PR/Marketing) einen kleinen Einblick in das Tätigkeitsfeld des ITEM. Das 1981 gegründete Institut beschäftigt bei einem Jahreshaushalt von 14,5 Mio. Euro zur Zeit 185 Mitarbeiter. Ein Schwerpunkt der Arbeit sind Auftragsforschungen im Rahmen von Medikamentenentwicklungen für die Atmungsorgane.

Reinhard Adolf stellte dann Grundsätze und Beispiele für eine effiziente, sensible Projektabwicklung (Kostenschätzung, Nachtragsmanagement, Abnahmen) vor dem Hintergrund immer enger werdender Planungs- und Bauzeiten dar. Annegret Klotz gab einen Ausblick auf die Änderungen bei der Umstellung der AVA-Software (von Sidoun Win-AVA auf netBAU).

Nach der Mittagspause gab Herr Illichmann (Technischer Leiter ITEM) auf ei-

nem Rundgang einen Blick hinter die Kulissen des Institutsbetriebes. Von großem Interesse war die Ver- und Entsorgung der Expositionsräume für inhalative Provokationsstudien (Probanden werden z.B. Gräserpollen ausgesetzt).

Danach stellte Sebastian Rehling die aktuelle „IT-Landschaft bei THEURICH+KLOSE“ vor. Wesentliche Aspekte waren Backup, Sicherheit und externer Zugriff. Mittelfristig werden Mitarbeiter die Möglichkeit haben von einem beliebigen Standort (z. B. Baustelle) über das Internet auf relevante Projektdaten zu zugreifen. Erste Versuche auch unabhängig vom Telefonnetz (über UMTS) laufen bereits sehr vielversprechend.

Den Abschluss der Veranstaltung bildeten wie immer die Tagesordnungspunkte Fragen / Anregungen / Diskussionen und der Ausblick. Hier ist festzustellen, dass die Auftragslage mittelfristig gut aussieht, und dass auch langfristig positive Aspekte zu erkennen sind.



Institutsführung

## Meilensteine

### Rossmann, Logistiklager Landsberg

Am 09.03.2006 wurde in Gegenwart von Sachsen-Anhalts Wirtschaftsminister Dr. Horst Rehberger feierlich die Richtkrone aufgezogen. Seit August 2004 wird mit einem Investitionsvolumen von 50 Mio. Euro in Landsberg bei Halle das zentrale Logistikzentrum der Rossmann-Gruppe ausgebaut.

### Zentralverwaltung Melitta, Minden

Am 25.04.2006 wurde der Grundstein für die neue Zentralverwaltung der Melitta Haushaltsprodukte GmbH & Co. KG gelegt. Die kompletten Neu- und Umbaumaßnahmen sollen bis Ende 2007 abgeschlossen sein. Im Mittelpunkt des Projektes steht die Errichtung eines zentralen Verwaltungsgebäudes. Die Melitta Bentz GmbH & Co. KG investiert als Eigentümerin der Gebäude und Bauherrin ca. 20 Mio. Euro.

### Niki de Saint Phalle Promenade, Hannover

Die umfangreichen Bauarbeiten im Rahmen der kompletten Umgestaltung der zentralen Einkaufsmeile im Herzen von Hannover wurden Ende Mai abgeschlossen. Oberbürgermeister Schmalstieg eröffnete am 03.06.2006 nach fast 7 jähriger „Umbauzeit“ den letzten Abschnitt der „neuen“ Niki de Saint Phalle Promenade (früher Passerelle). In einem feierlich Akt dankte er im offiziellen Teil allen „Mitwirkenden“ und lobte das „Ergebnis“.